

Wir sind der weiteren guten Zusammenarbeit gewiß

Besatzung von Sojus 22 an der TU begeistert empfangen – Kosmonauten in der Sektion Physik – Zusammenarbeit mit der Sowjetunion hat tiefe Wurzeln – Waleri Bykowski und Wladimir Axjonow würdigten Dresdner Forschungsergebnisse – Freundschaftsbesuch war Anerkennung und Verpflichtung

Diese Abendstunde des 15. Oktober werden die Wissenschaftler, Mitarbeiter und Studenten unserer Uni und natürlich besonders die der Sektion Physik so schnell nicht vergessen. Jene knappe Stunde der Begegnung mit der Besatzung von Sojus 22, mit Kommandant Waleri Bykowski und Bordingenieur Wladimir Axjonow, war mehr als ein Besuch von hohen Gästen, das war ein Zusammensein mit Menschen, mit denen wir eins sind in jeder Hinsicht und vor deren wissenschaftlicher Leistung wir größte Hochachtung empfinden.

Was da zählte und den Abend bestimmte, war die große Begeisterung der Tausenden, ihre tiefe Herzlichkeit, mit der sie die Kosmonauten gemeinsam mit Rektor Professor Liebscher und Dr. Rudolf Vogt, dem 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, vor dem Andreas-Schubert-Bau begrüßten. Das war der sofortige Kontakt zwischen Gästen und Gastgebern, das gegenseitige Verstehen beim Rundgang durch Räume der Sektion Physik, beim Kennenlernen von 14 Exponaten der Sektionsleistungsschau 1976, durch die Sektionsdirektor Professor Knöner die Gäste und die sie begleitenden Persönlichkeiten führte.

Die beiden Kosmonauten, in vielen Fragen der Wissenschaften beslagen – Bykowski hat den akademischen Grad eines Kandidaten der technischen Wissenschaften, und Axjonow absolvierte unter anderem eine polytechnische Hochschule –, waren sehr aufmerksam und interessierte Zuhörer. So stellte Professor Seeliger einen neuen rechnergekoppelten Multidetektor-Fluoreszenzspektrometer vor, mit dem am Tandembeschleuniger des Akademie-Zentralinstituts für Kernforschung in Rossendorf Neutronenspektren in unikaler Weise mit hoher Effektivität gemessen und ausgewertet werden können. Damit werden – in EGW-Vereinbarungen abbestimmt – wichtige Vorleistungen für die Entwicklung der energetischen Basis der sozialistischen Staatengemeinschaft möglich.

Mit besonders anerkennender Zustimmung nahmen die Kosmonauten zur Kenntnis, daß diese Spitzenleistung Ergebnisse eines Jugendobjekts, der gemeinsamen Arbeit von Forschungsstudenten, Diplomanden und Wissenschaftlern ist, das in arbeitsteiliger Forschungskooperation mit dem Physikalisch-Energetischen Institut in Obninsk entstand. Auf eine spezielle Frage antwortete Forschungskollektiveiter Dr. Schmidt, daß natürlich auch Studenten der TU mit in Obninsk waren, das habe nicht nur die wissenschaftliche Arbeit gefördert, sondern ebenfalls die Freundschaft gefestigt.

Die Kosmonauten hatten auf ihrer Reise durch die DDR immer wieder



Herzlicher Empfang für Waleri Bykowski und Wladimir Axjonow vor dem Andreas-Schubert-Bau unserer Universität. Die beiden Rosensträuße übergaben ihnen als ersten Gruß Edith Klingner und Gabriele Peschel, die vor kurzem vom Austauschpraktikum aus Taschkent zurückkehrten. Foto: Mohr

die Qualität der Multispektralkamera aus Jena, auf den Nutzen der Zusammenarbeit von UdSSR und DDR auch bei der Erschließung des Kosmos hingewiesen. So waren sie besonders erfreut darüber, daß diese Zusammenarbeit auch an der Sektion Physik tiefe Wurzeln hat. Alexander Tschesnokow, Absolvent der Moskauer Lomonossow-Universität und derzeit Assistent in Dresden, sprach über Ergebnisse auf dem Gebiet der Tieftemperaturphysik. Professor Meiling informierte über modernste Ausbildungsmethoden im Elektronikpraktikum und über die Schaffung von Voraussetzungen für die vollkommene Automatisierung von Experimenten. Professor Schuricht, Dr. Bernhardt und Dr. Birgit Dörschel erläuterten einige der Ergebnisse auf dem Gebiet der

Strahlenschutzphysik. Manches davon dient auch der weiteren Entwicklung der Kosmonautik. Und immer wieder nannten die Wissenschaftler Arbeitsteilung und Forschungskooperation mit sowjetischen Partnern, vor allem, aber nicht nur mit dem Vereinigten Institut für Kernforschung in Dubna, als eine der selbstverständlichen Grundlagen hoher wissenschaftlicher Leistungen. Da war es auch nur selbstverständlich, daß fast alle Gespräche an diesem Abend in Russisch geführt wurden. Fragen gingen hin und her. So interessierte sich Wladimir Axjonow zum Beispiel dafür, wie an der Sektion die Forschung, die Einbeziehung der Studenten und die internationale Arbeitsteilung geplant werden.

Viel zu schnell verging Gastgebern und Gästen die Zeit. Schnell noch eine

Eintragung ins Gästebuch: Waleri Bykowski und Wladimir Axjonow würdigten die Forschungsergebnisse der Dresdner Wissenschaftler. Noch ein kurzer Halt im Foyer des Andreas-Schubert-Baus: Wladimir Axjonow überreichte dem Rektor unter anderem eine Schallplattensammlung, die über alle sowjetischen Raumflüge vor Sojus 22 berichtet. „Wir überreichen das mit großem Vergnügen“, sagte der Bordingenieur, „wir sind der weiteren guten Zusammenarbeit zwischen Ihrer Universität und der Kosmonautik sicher.“ Noch einmal die Begeisterung der vielen, die einmal die Zelleschen Weg erwartet hatten und ihr „Auf Wiedersehen“ den Gästen mit auf den Weg gaben. So ging ein Abend zu Ende, der für uns alle Anerkennung, aber auch weitere Verpflichtung war. Marschner

Erich Weber

Wir betrauern den schmerzlichen Verlust unseres Genossen Dipl.-Ing.-oec. Erich Weber. Er verstarb am 5. Oktober 1976 im Alter von 68 Jahren. Mit ihm verlieren wir einen Genossen, der mit 17 Jahren Mitglied der Arbeiterpartei wurde und als ständiger Kommunist sein ganzes Leben dem Kampf der revolutionären Arbeiterklasse widmete. In der Zeit des Faschismus war er Verfolgungen ausgesetzt und wurde zur Arbeit in einem Strafbattalion verurteilt. Genosse Erich Weber war Mitglied des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ und aktiv an der Vereinigung der beiden Arbeiterparteien beteiligt. Er nahm teil an den Vereinigungsparteitagen in Dresden und Berlin und war Teilnehmer der II. Parteikonferenz der SED. Er gehörte zu den Aktivisten der ersten Stunde. Als Leiter von Kreisparteiorganisationen der SED in Leipzig und Plauen, als Parteiorganisator des ZK der SED an der damaligen TH in

Dresden und als Sekretär der Kreisleitungen der SED III und Dresden-Mitte setzte er seine ganze Kraft für den Aufbau unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung ein. Bis zuletzt war er tätig als Abgeordneter und als Vorsitzender der Kommission zur Betreuung alter, verdienter Parteimitglieder der Kreisleitung der SED TU Dresden. Als Leiter eines Praktikantenamtes an der TU Dresden erwarb er sich bis zu seinem Ableben besondere Verdienste um die Erziehung der jungen Generation zu sozialistischen Persönlichkeiten. Ihm war es Verpflichtung und Bedürfnis, die Lehren von Marx, Engels und Lenin sowie seine reichen Parteilernerfahrungen weiter zu vermitteln. Für sein verdienstvolles politisches Wirken wurde er mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Silber, der Medaille für die Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen von 1918 bis 1923 und anderen hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt. Wir werden das Andenken an unseren Genossen Erich Weber immer bewahren und in Ehren halten. Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär Kreisleitung TU der SED

Ausgezeichnet

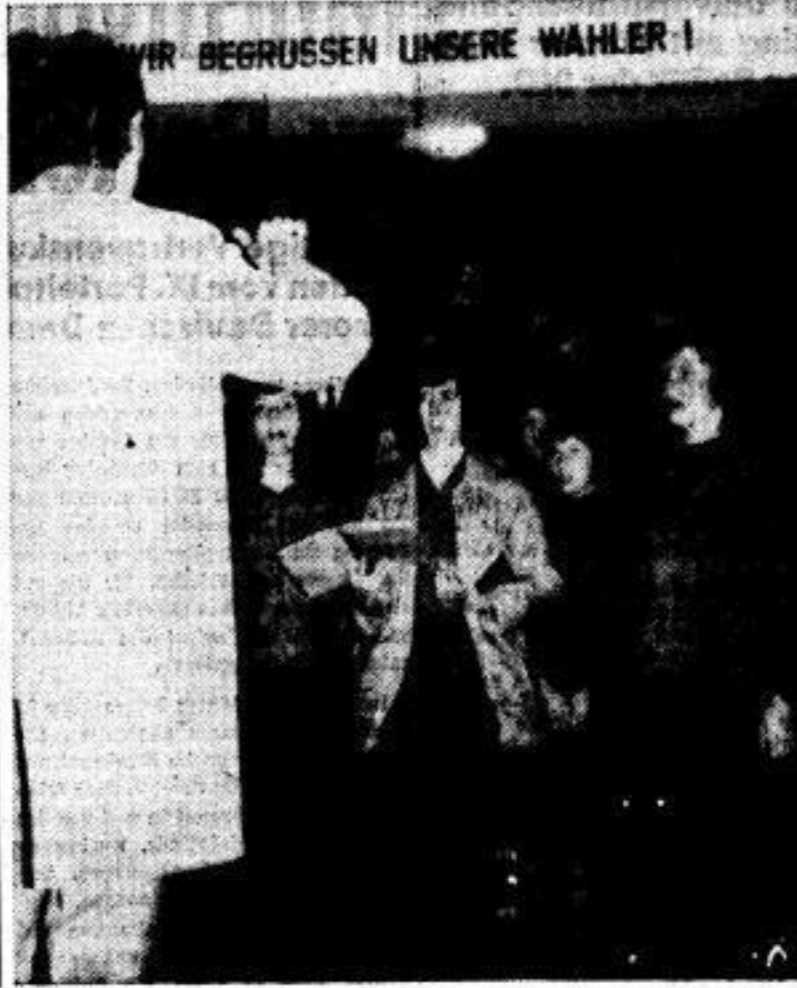
Anläßlich des 27. Jahrestages der DDR wurden ausgezeichnet:

- Nationalpreis der DDR III. Klasse**
Prof. Gerhard Wunsch, Sektion Informationstechnik
- Held der Arbeit**
Siegfried Filling, Industrie-Institut
- Vaterländischer Verdienstorden in Bronze**
Kurt Schmidt, Praktikantenamt der TU
- Verdienstmedaille der DDR**
Prof. Friedrich Fischer, Sektion Forstwirtschaft
Prof. Helmut Heß, Sektion Marxismus-Leninismus
Siegmund Müller, Sektion Bauingenieurwesen
Manfred Niassche, SED-Kreisleitung
- Verdienter Aktivist**
Peter Dunke, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
Prof. Karl-Heinz Herber, Sektion Mathematik
- Verdienter Techniker des Volkes**
Prof. Karl Peitsold, Sektion Architektur
- Aktivist**
Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. Heiga Bellmann
Dr. Martin Frenzel
Werner Güb
Dr. Rudolf Herrlich
Dr. Walter Löscher
Dr. Dieter Müller
Dr. Eberhard Ohmann
Dr. Werner Schmidt
Dr. Lothar Schmidt
Dr. Eili Schödl
Gertraud Schuhmann
Dr. Rudolf Steudner
- Sektion Berufspädagogik**
Dr. Walter Männlich
Heide Mehnert
- Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft**
Gretel Gieseler
Dr. Gerd Laudel
Dr. Klaus Wilhelm
- Sektion Physik**
Christine Alschner
Prof. Dr. Ernst Hegenbarth
Dr. Kurt Irmer
Fritz Mittag
- Sektion Chemie**
Waltraud Babinsky
Dr. Claus Rieger
Dr. Eberhard Schubert
- Sektion Mathematik**
Walter Heß
Dr. Dieter Krings
Nikolay Simow
- Sektion Informationsverarbeitung**
Prof. Dietrich Schubert
- Sektion Informationstechnik**
Dr. Walter Cimander
Heiga Damm
- Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik**
Siegfried Dähne
Wilfried Rosenbaum
- Sektion Elektrotechnik**
Horst Böhme
Christa Kunkel
- Sektion Energieumwandlung**
Johannes Barthel
Horst Kunze
Dieter Lehmann
Dr. Erwin Richter
- Sektion Grundlagen des Maschinenwesens**
Dr. Gerhard Hoenow
Prof. Günter Reibitz
- Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen**
Erich Bartsch
Rolf Hubert
Werner Krause
- Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik**
Dr. Rolf Berndt
Dr. Roland Fischer
Johanna Rügner
- Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik**
Horst Geißler
Rudolf König
- Sektion Bauingenieurwesen**
Dr. Michael Feller
Klaus Stürker
Dr. Hans-Dieter Walthar
- Sektion Architektur**
Dr. Manfred Wagner
- Sektion Geodäsie und Kartographie**
Dr. Günter Möbius
- Sektion Wasserwesen**
Dr. Günther Weis
- Industrie-Institut**
Sibylla Fabian
- Rechenzentrum**
Dr. Lothar Böhme
Siegfried Knöfel
- Institut für Angewandte Sprachwissenschaft**
Dr. Fritz Scholz
Ruth Schilke
- Institut für Hochschulpfort**
Siegfried Altermann
Heinz Baumann
Werner Kraemer
Manfred Lehmann
Jörg-Dietrich Tafelski
- Direktorat für Studienangelegenheiten**
Hans Kugel
Dr. Lieselotte Münzer
Werner Patzke
- Direktorat Planung und Ökonomie**
Ursula Busch
Fritz Dammann
Peter Hanas
Wolfgang Henischel
Herbert Krahl
Sonja Köhler
Helmer Michael
Margot Schleinitz
Peter Weis
- TU-Projekt**
Ekkehard Böhme
Helmut Kompe
- Institut für Hoch- und Fachschulbau**
Dr. Wolfgang Schmidt
- Universitätsgewerkschaftsleitung**
Gerhard Kreiseler

Optimistische Wahlatmosphäre im Wahlbezirk 723



Sie war die erste Wählerin. Punkt 7 Uhr erhielt sie dafür aus den Händen von Genossen Professor Wiegmann diesen Blumenstrauß.



So begrüßt ging alles viel besser und schneller. Wie hier hatten sich die Studenten und Mitarbeiter in jedem Wahlkreis etwas festzulegen lassen. Foto: Lippold